Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, 43.

VORBESITZER: Auf der Innenseite des Hinterdeckels Geheimschrift (15. Jh.); Auflösung (von Menhardt): *Ulreich Weichslperger, Purger zu Luncz* (= Lienz ?). *Mir ist hais in cha(lten)see, far cheltn tut mir die hi(tz) wee.*

LITERATUR: Menhardt I, 485. — Teilausgabe des Textes: Georg Steer, München 1966 (kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters, 2).

Abb. 160, 163

Cod. 2870 Salzburg, 21. Dezember 1431

Valerius Maximus, übersetzt von Heinrich von Mügeln (deutsch).

Papier, 147 ff., 2 Spalten zu 36—44 Zeilen, 285 × 215, Schriftspiegel 213 × 145. — Originaleinband, Beschläge und Schließen entfernt. — Schwarze Originalfoliierung.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Finito libro sit laus et gloria christo. Actum et finitum Anno domini 1431. In vigilia thome Apostoli per hainricum hubmär tunc scolaris Salczburge* (fol. 146r).

VORBESITZER: *Nun das puech ist peter Spörl Goltschmid zu Salzburg anno domini MCCCC72* (sic!) *1472* (fol. 3r). — *Peter Spörll 1472* (fol. 146r).

LITERATUR: Menhardt I, 489. — H. Heger, Mondsee—Wiener Liederhandschrift aus Codex Vindob. 2856. Kommentar, S. 14. Graz 1969.

Abb. 257

Cod. 2871 Wien, 13. April 1420
Wien, 27. April 1420

Lateinisch — deutsche Vokabulare

Papier, I + 161 ff., teils zweispaltig, teils einspaltig, 287 × 220, Schriftspiegel 230 × 169. — Originaleinband, Schließen entfernt.

1. DATIERUNG (ohne Jahr): *Et sic est finis huius operis de quo laudetur deus in secula Amen. ffinitum secunda feria proxima in profesto penthecostes quasi circa decimam* (fol. 77r).

2. DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Expliciunt vocabula iuris utriusque videlicet Canonici et civilis finita Wienne XIII die mensis aprilis anno domini vicesimo. Per manus O. S. de Ratisbona* (fol. 149v). — Am Rand: *got fuegs.*

3. DATIERUNG, LOKALISIERUNG: *Expliciunt tituli feudorum ceterorumque librorum legum finiti Wienne die Sabbati post festum sancti Georgij martiris Anno domini etc. Vicesimo etc. Per manus O. S. de Ratispona deo gracias* (fol. 161r).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: A. Zumkeller, Schrifttum und Lehre des Hermann von Schildesche, S. 93. In: Cassiciacum, Würzburg 1959.

Abb. 162

Cod. 2881 29. März 1408
1410

Sammelhandschrift, mehrere ursprünglich getrennte Codices zusammengebunden (deutsch).

Papier, 388 ff., 280 × 204.

fol. 1r—90v: **Schwabenspiegel** und Brief des **hl. Bernhard**. — 2 Spalten zu 34—35 Zeilen, Schriftspiegel 225 × 150.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, 44.

DATIERUNGEN: *Also habent ein ende lantrecht und auch Lehenrecht Sub Anno domini Millesimo Quadringentesimo octauo feria Quinta post Letare etc.* (fol. 86r). — *Also hat ein Ende sand Bernhartz Epistl zu dem Ritter Raymundo. Anno X°* (fol. 90v).

VORBESITZER: Exlibris und Besitzervermerk Windhag (fol. Iv, 1r).

LITERATUR: Menhardt I, 514—516.

Abb. 60

Cod. 2902 11. Juni 1438

VINCENTIUS BELLOVACENSIS: Speculi historalis pars IV. (deutsch).

Papier, 336ff., 2 Spalten zu 31—37 Zeilen, 290×205, Schriftspiegel 215×150. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Blindstempeln, Beschläge und Schließen entfernt. — Teilweise rote Originalfoliierung.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno domini Milesimo CCCC° tricesimo Octauo In die barnabe apostoli hora Vesperarum ffinem recepit liber iste per manus Heinrici wislaw etc.* (fol. 336r).

VORBESITZER: Auf der Innenseite des Hinterdeckels Besitzername lynhartt Volckmayr (15. Jh.); darunter Eigentumszeichen mit Initialen lv — dasselbe Zeichen auf der Vorderseite des Vorderdeckels.

LITERATUR: Menhardt I, 605.

Abb. 360

Cod. 2905 14. November 1430

VALERIUS MAXIMUS: Dictorum factorumque memorabilium libri; übersetzt von Heinrich von Mügeln, mit lateinischem Kommentar (lat., deutsch).

Papier, I+323ff., 2 Spalten zu 39 Zeilen, 295×215, Schriftspiegel 208×139. — Originaleinband mit Blindstempeln; Schließen entfernt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit Valerius maximus per me Tyboldum Eysenchnoph. scriptus Sub Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tricesimo Quartadecima die Mensis Nouembris* (fol. 163v).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Menhardt I, 606.

Abb. 245

Cod. 2929 15. Juli 1447

Schwabenspiegel und andere juristische Texte (deutsch).

Papier, I+261ff., 25—29 Zeilen, 210×140, Schriftspiegel des ersten (datierten) Teiles 150×95. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG: *Gratias laus deo pax uiuis requies sit defunctis Amenn. Et sic est finis huius libri feria sexta post margrette Anno XL 7mo etc.* (fol. 120r).

VORBESITZER: Ulricus Pickel (vorderer innerer Einbanddeckel). — Mondsee.

LITERATUR: Menhardt I, 629.

Abb. 472

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, Ab. 60.

ber wol gehelffen von d'
ewigen marter zu den ewi-
gen freudn für daz ab'
der mensche gestirbet so
mag der mensch nymmer
wellen noch enwellen ¶ Daz
newnt ist ob ein sun zu
ainem spil man wirt wid'
des vater willen daz er gut
für ere nimpt vnd sein va-
ter ein erber man ist oder
was do er lebte / daz er nie
für ere nam noch alembst
nimpt ¶ Daz tzehent ist ob
ein sun seines vater purgl
nicht werden wil vmb zeit-
leich guet oder ding ¶
Daz aindlefft ist ob er
den vater von der vank-
miss nicht löset ¶ Daz zwe-
lifft ist ob ein vater vnsin-
nig wirt in ainem siech-
tum oder von welichen

vnd zwaintzig iaren
si aber chomen uber
zwaintzig iar so verle
ir ere wol / vnd des er
Daz ist dauon daz m
in den funf vnd zwan
ren scholt geholfen ha

Also habent ein ende
recht vnd auch Lehen
Sub anno domini m
Quadringentesimo oc
feria Quinta post Letar

Cod. 2881, fol. 86r

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5334